

Werkstattbuch Nr. 069 *	Prüf- und Bedienungsanweisung für Such-Zusätze G und G 1 der Anlage FuSE 65 (FuMG 65)	E 02-14
--	--	----------------

XXI/44

A. Elektrische und mechanische Prüfung der Verkabelung

Leitungsführung nach Kabelplan (Blatt E 02-12a bzw. 12b) kontrollieren.

B. Prüfung der Gesamtanlage

1. Anschließen der auf dem Tisch aufmontierten Einzelgeräte durch Einstecken der vom Klemmkasten bzw. Schalt-Klemmkasten kommenden Kabel mit Renkstecker.
2. Motoren-Schutzschalter im Schaltkasten bzw. Schalt-Klemmkasten eindrücken und kontrollieren, ob T-, N- und Simultangerät gekühlt werden.
3. Hauptschalter am R-Gerät einschalten und geregelte Netzspannung 220 V mit Widerstand W 1 einregulieren (Kontrolle am Instrument im R-Gerät).
4. Ausschläge an den Instrumenten im R-Gerät prüfen. Es müssen vorhanden sein: 220 V~, 580 V— und 2000 V—.
5. Verriegelung kontrollieren.

Der Hauptschalter am R-Gerät darf sich nur einschalten lassen, wenn der Hochspannungsschalter am R-Gerät nicht eingeschaltet ist.

Der Hauptschalter muß automatisch auf die Stellung „Aus“ zurückfallen:

- a) wenn die Motoren-Schutzschalter ausgeschaltet werden;
- b) beim Abnehmen eines Deckels am T-Gerät;
- c) beim Herausziehen des Hochspannungskabels (8 kV) aus dem T-Gerät.

Das Relais im Simultangerät hat die Aufgabe, bei G die 8 kV primär, bei G 1 eine Schirmgitterspannung im Einsatz TS zu unterbrechen, falls die Dioden SD 6 keinen Heizstrom aufnehmen, um den Sender zu sperren und eine Gefährdung des Empfängers zu verhindern. Prüfung durch Herausziehen des Steckers bzw. einer SD 6 im Simultangerät.

6. Heizspannung (10,5 V~) der Senderöhren an den Meßbuchsen im TU-Teil messen und wenn notwendig, am Schiebewiderstand im T-Gerät einregulieren.
7. Kontrollieren, ob Zeitlinie und Nullzeichen im Beobachtungsteil vorhanden sind. Beim Eindrehen der Amplituden-Reglung am N-Gerät muß Rauschen im Beobachtungsteil sichtbar werden.
8. Prüfen, ob beide Dioden SD 6 im Simultangerät mit gleicher Helligkeit brennen. Der Heizstrom muß etwa 40 A betragen.
9. Hochregeln der Hochspannung am R-Gerät auf 8 kV; Sender-Anodenstrom hierbei beobachten. Er darf nicht über 6 mA steigen. Bei 8 kV muß der Schalter am Anschlag sein, sonst Anschlag nachstellen.

C. Inbetriebnahme

1. Die Tonfrequenz am Z-Gerät auf den schwarzen Strich innerhalb der roten Marke des anzeigenden Instrumentes einstellen.

2. Das Nullzeichen im Beobachtungsteil OB der Anlage G muß auf die Nullmarke (bei Stellung 0 km der Meßkette OK) geschoben werden.
3. Bei dem Beobachtungsteil NB 111 der Anlage G 1 durch Betätigung des Schalters nach links mittels der Potentiometer für Amplitude und Seitenverschiebung die Basen der oberen und unteren Übersichtsröhre auf die roten Marken einstellen (Potentiometer 471 und S 12 für die obere, Potentiometer 472 und S 11 2 für die untere Röhre). Durch Umliegen des Schalters in die rechte Stellung Nullzeichen auf Null bzw. 150 km durch Betätigung des Potentiometers Pos. 473 und 474 (Phase) einregulieren. Hierbei Stellung des Grob- und Feinphasenreglers am Z-Gerät beachten.
4. Anlage auf ein Festzeichen ausrichten und auf größte Empfindlichkeit einregulieren, wobei auf die erforderliche Frequenz geachtet werden muß. Die hierfür erforderlichen Abstimmmittel sind:
 - a) Anoden- und Kathodenkreise im Sender
 - b) Antennenkopplung
 - c) Abstimmpeife am Symmetriertopf
 - d) Abgleichleitung
 - e) Empfängerabstimmung
 - f) Bei Anlage G 1 evtl. Symmetrierleitung für Antenne.

Mittels Glimmlampe prüfen, ob alle Dipolhälften strahlen.

Bei richtig abgestimmter Anlage kann im Simultangerät zwischen Kathode und Anode der Dioden SD 6 eine Gleichspannung von etwa 20 ··· 30 V gemessen werden.